

# RS OGH 1991/10/16 3Ob46/91 (3Ob47/91 - 3Ob66/91, 3Ob1053/91), 3Ob215/02t (3Ob321/02f)

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.10.1991

## Norm

EO §355 VIIIa

## Rechtssatz

Wenn die Exekutionsbewilligung in zweiter Instanz nur deshalb versagt wird, weil die im Exekutionsantrag behauptete Handlung nicht als Zuwiderhandeln gegen den Exekutionstitel gewertet wird, dann wäre es nicht sachgerecht, auch alle in der Zwischenzeit wegen anders gearteter Verstöße ergangenen Strafbeschlüsse aufzuheben. Wenn die nachfolgenden Strafbeschlüsse Gegenstand einer gleichzeitigen Überprüfung durch die Rechtsmittelinstanz sind, dann sind die noch nicht rechtskräftig erledigten weiteren Vollzugsanträge nicht ohne Prüfung der sonstigen Voraussetzungen schon allein wegen der Abweisung des Exekutionsbewilligungsantrages abzuweisen.

## Entscheidungstexte

- 3 Ob 46/91  
Entscheidungstext OGH 16.10.1991 3 Ob 46/91
- 3 Ob 215/02t  
Entscheidungstext OGH 18.12.2002 3 Ob 215/02t  
Vgl auch; Veröff: SZ 2002/178

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0004679

## Dokumentnummer

JJR\_19911016\_OGH0002\_0030OB00046\_9100000\_007

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>